

KEZO

Kehrichtverwertung Zürcher Oberland

2024



GESCHÄFTSBERICHT

INHALT

3	Vorwort des Präsidenten
4	Bericht des Geschäftsführers
6	Organe und Mitarbeitende
7	Zweckverband
8	Fakten und Zahlen
13	Personal
14	Information
16	Finanzen
18	Projekte
22	Statistik

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Geschätzte Leserin
Geschätzter Leser

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Geschicken der KEZO. Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen Einblicke ins Jahr 2024 und die wichtigsten Themen rund um die Abfallverwertung geben. In meinem Vorwort konzentriere ich mich auf zwei Themen: den Geschäftsverlauf selbst sowie die Projektarbeiten zum Ersatzneubau.

Der Geschäftsverlauf war weitgehend stabil. Das Ergebnis weist jedoch einige bemerkenswerte Abweichungen auf, die sich in einem gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Cashflow widerspiegeln. Dies ist vor allem der erfolgreichen Veräusserung des Fernwärmenetzes Hinwil zu verdanken. Positiv wirkten sich auch die deutlich reduzierten Entsorgungskosten für die Schlacke aus, was der guten Arbeit der ZAV Recycling AG zu verdanken ist. Der gute Cashflow überdeckt allerdings die signifikant tieferen Erlöse aus dem Stromverkauf aufgrund niedrigerer Energiepreise. Dies zeigt, dass die KEZO weiterhin ein optimales Betriebsergebnis im Fokus behalten muss.

Bei der Projektentwicklung für den Ersatzneubau konnten wir weitere Fortschritte erzielen. Dazu gehört das erfolgreich verhandelte und unterzeichnete Vertragswerk mit der Fernwärme Wetzikon AG zur Energielieferung an den Wärmeverbund – ein wichtiger Meilenstein für beide Partner. Mit einem Zustimmungsanteil von 85.47% haben die 36 Verbandsgemeinden dem Planungskredit für den Ersatzneubau der Kehrrechtverwertungsanlage in Hinwil zugestimmt. Dieses Ergebnis werten wir als starkes Zeichen für das Projekt. Ziel ist es, die Planung bis zum Jahr 2027 abzuschliessen und anschliessend den Baukredit der Stimmbevölkerung zur Genehmigung vorzulegen. Im Bereich der Planungsarbeiten konnte das Varianzverfahren weiter vorangetrieben werden.

Als Verwaltungsratspräsident der KEZO möchte ich allen Mitarbeitenden der KEZO, den Mitgliedern der Betriebsleitung, dem Projektteam, dem Geschäftsführer, den Delegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Rechnungsprüfungskommission für ihren grossen Einsatz und die Zusammenarbeit danken.



Dr. Christian Schucan
Präsident des Verwaltungsrats der KEZO

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

GEDANKEN ZU MEINER TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER DER KEZO

Nach 24 Jahren in und für die KEZO werde ich Ende 2025 in den Ruhestand treten. Noch gut erinnere ich mich an mein erstes Bewerbungsgespräch im Jahr 2001. Mein Vorgänger, der damalige Betriebsleiter Ueli Zimmermann, sagte mir: «Es gibt wohl keine interessantere Stelle im Zürcher Oberland als die des Geschäftsführers der KEZO.» Und er hatte recht! Die Themen waren und sind nach wie vor so vielfältig und aktuell, dass ich problemlos weitere 24 Jahre für die KEZO arbeiten könnte. Es war ein grosses Privileg, gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden, dem Verwaltungsrat, den Delegierten sowie der kantonalen Behörde AWEL wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Schweizer Abfallwirtschaft zu setzen.

Bereits 1961 hat der Zweckverband in seinen Statuten festgelegt, dass er sich mit Engagement und Innovationsgeist den ökologischen Herausforderungen der Abfallwirtschaft stellt. Diese Haltung ist mittlerweile tief in der DNA der KEZO verankert. Mit Stolz kann ich sagen, dass die KEZO stets vorausschauend agiert und nachhaltige Lösungen entwickelt. Stillstand war und ist keine Option. Dabei ging es nie um kurzfristige Erfolge, sondern stets um langfristige, nachhaltige Wirkung.

Ein gutes Beispiel ist die Einführung des Umweltunterrichts an Schulen vor 40 Jahren. Die langfristigen Auswirkungen dieser jährlichen Investition lassen sich schwer beziffern. Wir sind aber überzeugt, dass dieses Bildungsangebot einen wertvollen Beitrag leistet, indem es junge Menschen frühzeitig dazu anregt, ihr Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen und ein besseres Verständnis für die Auswirkungen auf die Umwelt zu entwickeln.

Früh erkannte die KEZO, dass enge Kooperationen mit anderen Anlagenbetreibern, Hochschulen und Lieferanten entscheidend sind, um die ehrgeizigen Ziele der Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Nach der erfolgreichen Entwicklung und Implementierung des Trockenschlackenaustrags in die bestehenden Verbrennungslinien in den Jahren 2006 bis 2010 verlagerte sich der Fokus zunehmend von der Energienutzung hin zur Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe aus der Schlacke.

So war die KEZO 2010 gemeinsam mit dem Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA) und dem AWEL an der Gründung der Stiftung Zentrum für nachhaltige Abfall- und Ressourcennutzung (ZAR) beteiligt. Ziel war die nachhaltige Rückgewinnung metallischer und mineralischer Wertstoffe aus Schlacke und Filterasche sowie Phosphor aus Klärschlamm. Mit der Gründung der ZAV Logistik AG im Jahr 2013 wurde die Zusammenarbeit zwischen den fünf Kehrichtverwertungsanlagen im Kanton Zürich gefestigt. Zwei Jahre später nahm die ZAV Recycling AG am Standort der KEZO eine Aufbereitungsanlage für Trockenschlacke in Betrieb, die heute die Trockenschlacke von sechs KVA aufbereitet.

Die Resultate sprechen für sich: Im vergangenen Jahr konnte die ZAV Recycling AG fast 100 kg Gold, 2'500 kg Silber sowie rund 16'000 Tonnen Eisen, Aluminium, Kupfer und weitere Metalle aus der Schlacke separieren und in den Metallkreislauf zurückführen. Gleichzeitig wurden über all die Jahre die Schadstoffe in den Reingasen des thermischen Verwertungsprozesses kontinuierlich reduziert – viele liegen heute unterhalb der Nachweisgrenze.

Ebenso innovativ ist die Nutzung der Niedertemperatur-Abwärme in den zwei benachbarten Gewächshäusern, was die Energieeffizienz der KEZO weiter steigert.

Trotz dieser Fortschritte stehen weitere grosse Herausforderungen bevor. Die Rückgewinnung von CO₂ aus den Reingasen und die Verwertung der mineralischen Reststoffe aus den thermischen Rückständen der Abfälle werden in den kommenden Jahren zentrale Themen sein. Ich bin überzeugt, dass die KEZO auch hier, in enger Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, eine entscheidende Rolle spielen und nachhaltige Lösungen entwickeln wird.

Meinem Nachfolger Steffen Schrodtt wünsche ich von ganzem Herzen viel Erfolg, aber auch Kraft und Freude an den vielfältigen Aufgaben, die auf ihn warten.

Meinen Mitarbeitenden, dem Verwaltungsrat und unseren Delegierten danke ich herzlich für das langjährige Vertrauen und die grosse Unterstützung – in guten wie in herausfordernden Zeiten.

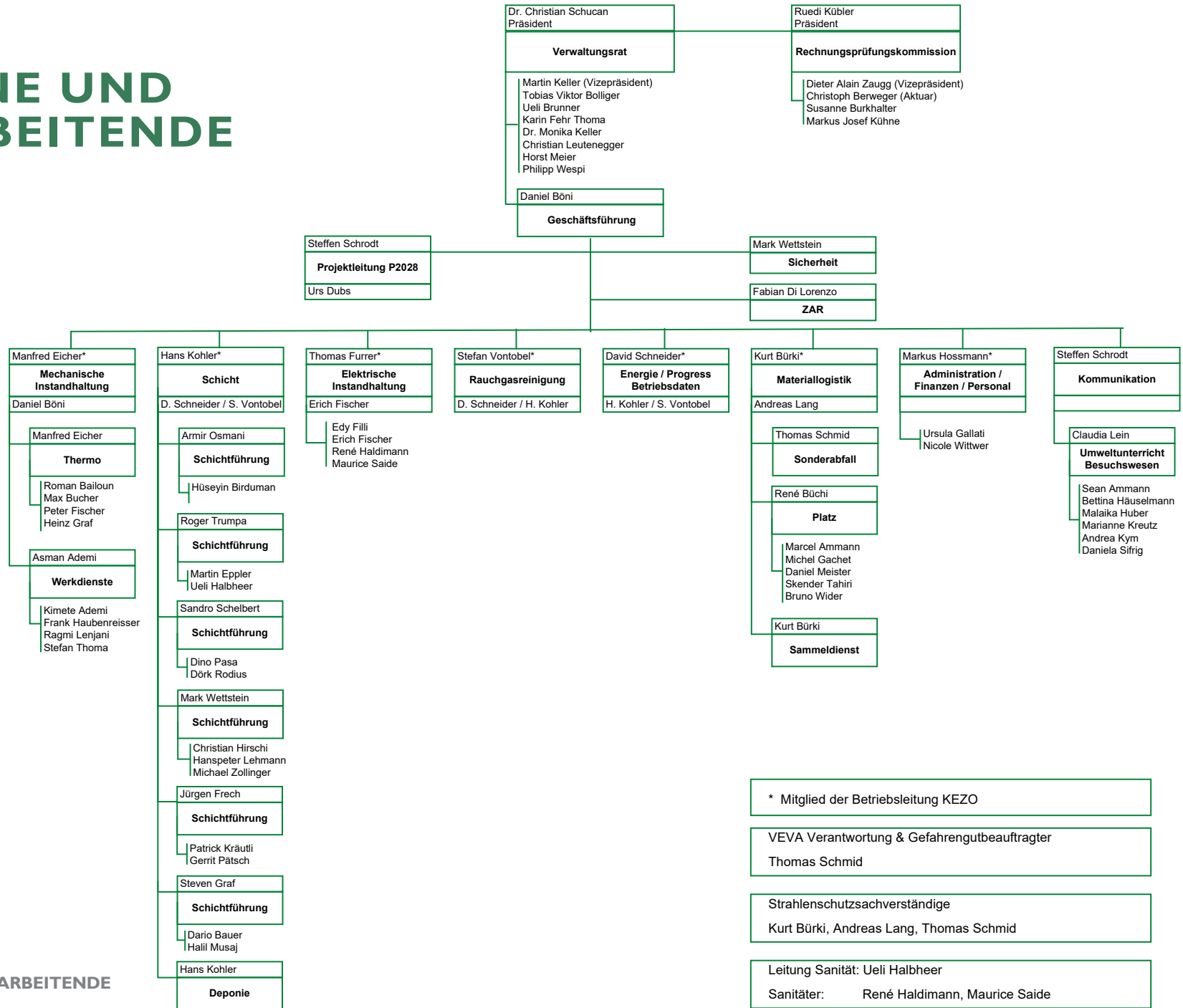


Daniel Böni
Geschäftsführer



Willkommen zum neuen Angebot «KEZO Escape».
Das Bildungsangebot ist pünktlich zum 40-jährigen Jubiläum des Lernortes gestartet.

ORGANE UND MITARBEITENDE



* Mitglied der Betriebsleitung KEZO

VEVA Verantwortung & Gefahrentugbeauftragter
Thomas Schmid

Strahlenschutzsachverständige
Kurt Bürki, Andreas Lang, Thomas Schmid

Leitung Sanität: Ueli Halbheer
Sanitäter: René Haldimann, Maurice Saide

ZWECKVERBAND

DELEGIERTENVERSAMMLUNG PER 31.12.2024

BÄRETSWIL	Christian Fischer
BAUMA	Manuela Burkhalter
BUBIKON	Martin Kurt, Severin Länzlinger
DÜRNTEN	Jasmin Aeschbacher, Thomas Honegger
EGG	Christoph Domeisen, Markus Ramsauer
ERLENBACH	Susanne Rieder
FEHRALTORF	Markus Gehrig
FISCHENTHAL	Rahel Fischer
GOSSAU	Daniel Baldenweg, Salvatore Giorgiano
GREIFENSEE	Stefan Karl
GRÜNINGEN	Susanne Gutknecht
HERRLIBERG	Tobias Freitag
HINWIL	Herta Huber-Kunz, Brigitte Wälchli-Gemperli
HITTTAU	Gaby Dürr
HOMBRECHTIKON	Thomas Etter, Hans Stutz
ILLNAU-EFFRETIKON	Reto Loosli, Martin Pfister, Erik Schmausser
KÜSNACHT	Stefan Hüsler, Cornelia Zenhäusern, Claudio Durisch
MÄNNEDORF	Daniel Kellenberger, Erich Meier
MAUR	Vera Karrer, Thomas Hügli
MEILEN	Thomas Buchmüller, Dr. Marzena Kopp-Podlewski
MÖNCHALTORF	Stefan Zollinger
OETWIL AM SEE	Thomas Bakker
PFÄFFIKON	Alex Kündig, Sarina Laustela
RAPPERSWIL-JONA	Corsin Tuor, Fabian Ruoss, Simon Hubschmid, Roland Meier
RUSSIKON	Stefan Fehr
RÜTI	Roger Hess, Thomas Stauber
SEEGRÄBEN	Katharina Hefti
STÄFA	Claudia Hollenstein, Andrea Kuhn-Senn, Andreas Utz
UETIKON AM SEE	Marianne Röhricht

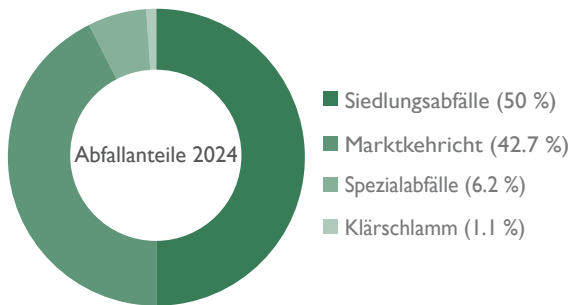
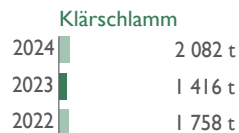
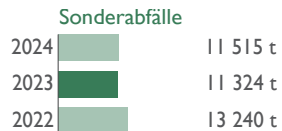
USTER

VOLKETSWIL WALD WEISSLINGEN WETZIKON ZOLLIKON ZUMIKON

Andres Kunz, Peter Mathis-Jäggi, Peter Rysler,
Mark Wunderlich, Sergio Zanchi, Werner Hässig
Karin Ayar, Michael De Vita-Läubli, Roger Letter
Ernst Kocher, Andreas Odermatt
Markus Moser
Ronald Beglinger, Rolf Fritzsche, Nicolas Hatt, Heinrich Vettiger
Patrick Dümmler, André Müller
Beryl Niedermann



FAKTEN UND ZAHLEN



ABFALLANLIEFERUNGEN

Abfallmenge wieder auf gewohntem Niveau

Wer davon ausging, dass die Abfallanlieferungen in den Jahren 2022/23 aufgrund verstärkter Recyclingmassnahmen nachhaltig tiefer ausgefallen sind, wurde im Berichtsjahr eines Besseren belehrt. Die stark gesunkenen Energiepreise sowie die höheren Energiesteuern und MAUD-Gebühren in Deutschland führten dazu, dass der Schweizer Abfall wieder vermehrt in den Schweizer KVA entsorgt wurde. Dies beweist einmal mehr die alte Wahrheit, dass der Marktkehricht «Räder» hat: Schon geringfügige Anpassungen der Annahmepreise können erhebliche Mengenverschiebungen zur Folge haben. Die deutliche Zunahme des Marktkehrichts um 11.5% ist auf diese veränderten Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Der Anstieg des Siedlungsabfalls um 6.7% ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der Siebüberlauf von Vergärungsanlagen und Kompostplätzen neu dem Siedlungsabfall zugeordnet wird. Ohne diese Änderung hätte der Anstieg lediglich 0.5% betragen, was sich durch das Bevölkerungswachstum in den Verbandsgemeinden erklären lässt.

Zusätzlich führte die Revision der zentralen Klärschlammverwertungsanlage im Zürcher Werdhölzli im Jahr 2024 dazu, dass in der KEZO rund 50% mehr entwässerter Klärschlamm thermisch verwertet wurde.

ABFALLVERTEILUNG

Mit einem Anteil von rund 42% ist die Abhängigkeit vom Marktabfall bzw. von den Marktpreisen gross. Um für unsere Energieabnehmer in Zukunft eine zuverlässige Partnerin zu sein, muss diese grosse Abhängigkeit vom Marktkehricht reduziert werden. Darum wird die thermische Verwertungskapazität des KEZO-Ersatzneubaus wie bereits geplant reduziert werden.

PROGNOSE ABFALLANLIEFERUNG

PROGNOSE SIEDLUNGSABFÄLLE

PROGNOSE MARKTKEHRICHT

PROGNOSE SONDERABFÄLLE



ENERGIEPRODUKTION

Durch die Erhöhung der verbrannten Abfallmenge um 9.6% und die gleichzeitige Abnahme des mittleren Heizwerts um 2.6% stand eine um 7% höhere Menge thermischer Energie zur Verfügung. Diese zusätzliche Energie wurde zur Stromproduktion genutzt.

Im Berichtsjahr wurde das Fernwärmenetz Hinwil an die Energie Zürichsee Linth AG (EZL) in Rapperswil-Jona verkauft. Die KEZO stellt weiterhin die Wärmeenergie bereit, während EZL nun für den Netzbetrieb und die Wärmeverteilung verantwortlich ist und eine zügige Erweiterung des Netzes in Hinwil plant.

Der starke Rückgang der Abwärmelieferung an die Gewächshäuser resultierte zum einen aus einem Umbau und zum anderen aus einer Pflanzenkrankheit in einem der beiden Gewächshäuser.

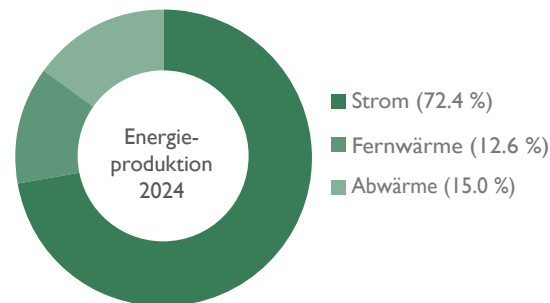
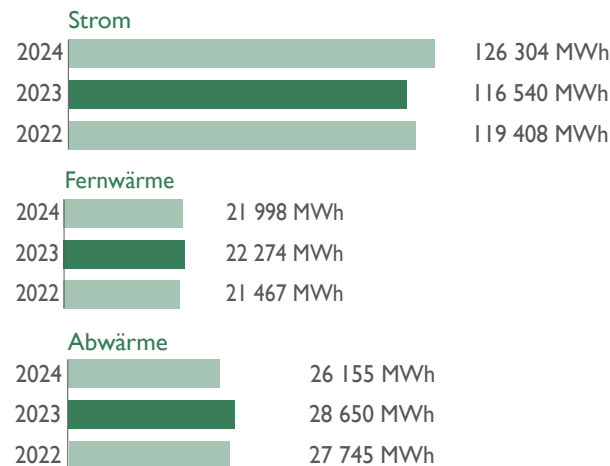
Zudem wird die geplante Erweiterung des Fernwärmenetzes ab der bestehenden Anlage künftig zu einer geringeren Stromproduktion führen.

PROGNOSE STROMPRODUKTION

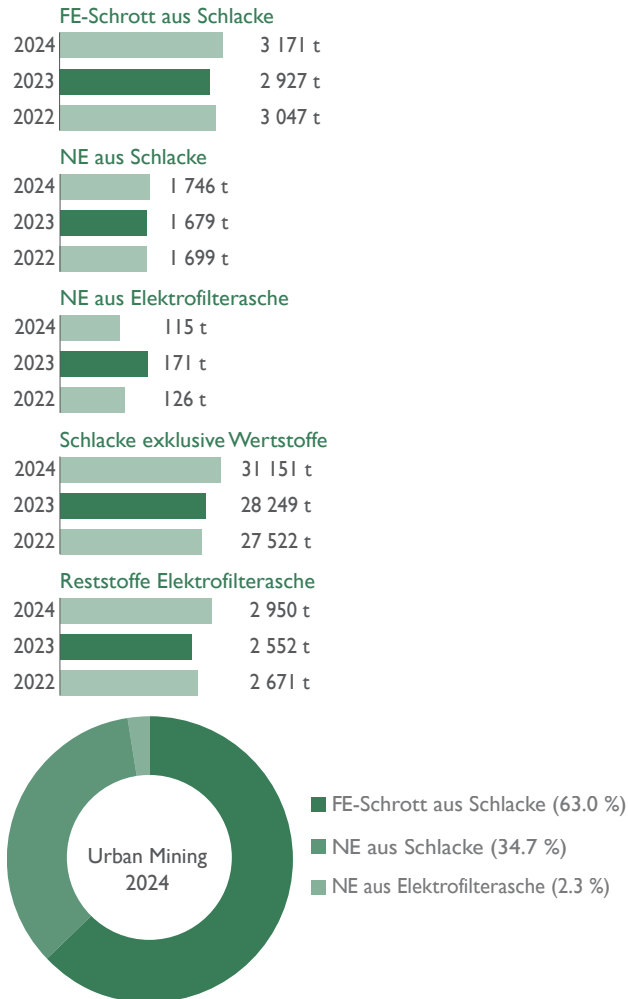


PROGNOSE

ABWÄRME- UND FERNWÄRMEABGABE



Die eindrücklichste Station auf dem Rundgang durch die KEZO ist für die meisten unserer Besucherinnen und Besucher das Feuer. Es brennt Tag und Nacht, das ganze Jahr.



METALLE AUS DEM ABFALL

Die Metallrückgewinnung aus der Schlacke erfolgt durch die ZAV Recycling AG, an der die KEZO beteiligt ist. Die NE-Metalle aus der Filterasche werden von der Kenova AG in Zuchwil SO separiert und in den Metallkreislauf zurückgebracht. Bei einer Steigerung der verbrannten Abfallmenge um 9.6% wäre davon auszugehen, dass auch mehr Metalle separiert werden. Die reduzierte Metallausbeute aus der Filterasche ist auf verfahrenstechnische Probleme bei der Kenova AG zurückzuführen, jedoch wurden die gesetzlich geforderten Metallrückgewinnungsquoten weiterhin übertroffen.

Durch Optimierungen bei der ZAV Recycling AG kam es zu signifikanten Veränderungen bei den separierten Nichteisen-Metallfraktionen. Bei der Aluminium-Fraktion unter 15 mm konnte die Schmelzausbeute für den Abnehmer durch eine zusätzliche Reinigung des Aluminiums um 10% gesteigert werden, was jedoch zu einer Reduktion der Aluminiummengen führte.

Den grössten ökologischen, aber auch ökonomischen Mehrwert erzielte man im Berichtsjahr durch die Steigerung der Ausbeute und Reinheit der Fraktion der NE-Edelmetalle, die auch das wertvolle Gold enthält. Mit einem Anteil von nur 0.6% in der Schlacke trägt diese Fraktion zu 63% der Metallerträge bei. Besonders bemerkenswert ist, dass die ZAV Recycling AG im Jahr 2024 fast 100 kg Gold aus der Schlacke separieren konnte.

DEPONIEMENGEN

Die Abfallmenge und die Abfallart sind entscheidend für die Menge der Reststoffe, die auf den Deponien abgelagert werden müssen. Die Zunahme der Deponiemengen um 10.7% ist vor allem auf die um 9.6% erhöhte verbrannte Abfallmenge zurückzuführen. Für die Nachsorge der Deponien spielt der thermische Verwertungsprozess eine entscheidende Rolle. Ein minimaler organischer Kohlenstoffgehalt (TOC = Total Organic Content) in der Schlacke verhindert das Auswaschen von Schwermetallen aus dem Deponiekörper. Der TOC-Gehalt von 0.2% in der KEZO-Rohschlacke lag auch 2024 wieder auf einem Bestwert.

PROGNOSE METALLQUALITÄT



PROGNOSE ANTEIL NE-METALLE



LUFTEMISSIONEN

Die amtlichen Messungen bestätigen erneut sehr gute Werte. Die Konzentrationen der Stoffe Dioxin (PCFF/F), Staub und Ammoniak (NH₃) liegen unterhalb der Messgenauigkeit der Luftemissionsmessanlagen. Auch der Schwefelgehalt (SO₂) und der Chlorgehalt (HCl) in den Reingasen liegen mit weniger als 10% des Grenzwerts auf einem ausgezeichneten Niveau. Der sehr niedrige CO-Gehalt in den Reingasen von 2.2% weist auf eine hervorragende Verbrennung hin und bestätigt den tiefen organischen Gehalt in der Schlacke.

VERFÜGBARKEIT DER OFENLINIEN

Im Berichtsjahr 2024 wurden wir ab April durch eine unerwartet hohe Abfallmenge überrascht, was zu einer erheblichen Reduktion der Stillstände von 8.6% auf 1.4% führte.

In den Pannen sind zwei Ofenstillstände enthalten, welche durch Explosionen von Lachgasdruckflaschen verursacht wurden. Die Explosionen zerstörten jeweils mehrere Roststäbe, was zum sofortigen Herunterfahren der Ofenlinien führte. Diese Gefahrenquelle hat auch in mehreren deutschen Ofenlinien Schäden verursacht. Es bleibt zu hoffen, dass das Lachgas als «Party-Droge» schnell an Popularität verliert oder die Druckflaschen zumindest leer und sicher entsorgt werden.



- Anteil Reingase (78.7 %)
- Anteil Deponie (18.4 %)
- Anteil Wertstoffe (2.9 %)



- Effektive Verfügbarkeit (88.8%)
- Anteil Revisionen (9.2%)
- Anteil Stillstände (1.4%)
- Anteil Pannen (0.6%)



Mit Helm und Weste unterwegs auf dem Rundgang durch die KEZO.

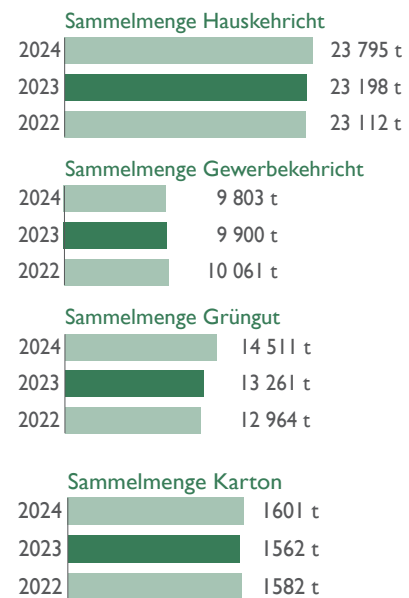


Vom Kindergarten bis zur 9. Klasse lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie aktiv Abfall vermeiden, vermindern und umweltgerecht sortieren.

SAMMELDIENST DER KEZO

Abgesehen vom Grüngut gab es keine signifikante Veränderung bei den eingesammelten Mengen. Die um 9.4% höhere Menge an eingesammeltem Grüngut ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: die zusätzliche Sammlung im Auftrag der Gemeinde Weisslingen sowie die nasse Witterung, die den Grünwuchs begünstigte.

Trotz der Installation von 29 neuen Unterflurabfallbehältern im Sammelgebiet der KEZO, wodurch jetzt insgesamt 147 Unterflurcontainer regelmässig geleert werden, bleiben die Kosten für deren Leerung nach wie vor sehr hoch.



PERSONAL

PERSONALBESTAND PER 31.12.2024

Anzahl Vollzeitstellen	
KEZO	49.3
Stiftung ZAR	4.5
Lernende	---

JUBILÄEN

15 Jahre	Heinz Graf
10 Jahre	Christian Hirschi
10 Jahre	Dino Pasa
5 Jahre	Martin Eppler

KOOPERATIONEN

Mit diesen Institutionen wurden die Kooperationen im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt:

- ▶ Stiftung Züriwerk, Projekt «Arbeiten im ersten Arbeitsmarkt»
- ▶ Stiftung Sinnovativ, Projekt «Velafrica»

EINTRITTE

Michel Gachet	(Platzwart)
Halil Musaj	(Maschinist)
Kimete Ademi	(Mitarbeiterin Werkdienst)
Marcel Ammann	(Platzwart)
Skender Tahiri	(Platzwart)

AUSTRITTE

Rüdiger Jahn	(Maschinist)
Daniel Tanner	(Betriebsmechaniker KEZO MIH)

TODESFALL

Mit grosser Trauer mussten wir am 18.07.2024 bekannt geben, dass unser geschätzter Mitarbeiter und Kollege Stefan Durscher nach schwerer Krankheit verstorben ist. Stefan Durscher war seit März 2020 ein wertvolles Mitglied unseres Teams. Mit seinem unermüdlichen Einsatz und seiner Freundlichkeit hat er einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Sein Mut und seine Stärke im Angesicht seiner Krankheit waren für uns alle bewundernswert.

AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Weiterbildungen sind nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur persönlichen und beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden, sondern tragen auch massgeblich zur Arbeitssicherheit bei.

Die angebotenen Kurse stiessen auf sehr grosses Interesse und wurden von den Teilnehmenden mit Engagement und Erfolg absolviert. Sie sind ein wichtiger Schritt, um unsere Arbeitsprozesse sicherer, effizienter und zukunftsorientierter zu gestalten.

- ▶ Zertifizierter 1.Hilfe-Kurs BLS-AED, mit Informationen für Verhaltensmassnahmen (52 MA)
- ▶ Informationstagung für Betriebselektriker (4 MA)
- ▶ KVA-Grundkurs (6 MA)
- ▶ Kurs «Grundlagen im praktischen Schweiessen» (1 MA)
- ▶ Weiterbildung CZV-Chauffeurzulassungsverordnung, Verhalten bei Verkehrsunfall und Autobrand (18 MA)
- ▶ Kurs Bedienung Hallenkran (4 MA)
- ▶ Kurs Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen (2 MA)
- ▶ Grundkurs Stapler (5 MA)
- ▶ Kurs für Sicherheitsbeauftragten (1 MA)

INFORMATION

40 JAHRE BILDEN UND ERLEBEN AM LERNORT KEZO

Die KEZO präsentiert sich nicht nur als traditionsreicher Industriestandort, der durch technische Innovationen und gesellschaftliches Engagement geprägt ist, sondern auch als ein Ort des Lernens. Im Jahr 2024 feiert die KEZO ihr 40-jähriges Bestehen als Lernort. Ihr Bildungsangebot wird von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie interessierten Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt. In den letzten vier Jahrzehnten hat die KEZO einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Schweizer Umweltbildung geleistet – und wird dies auch in Zukunft fortsetzen.

Anlässlich des Jubiläums wird ein neues Bildungsangebot für die 4. bis 6. Klasse mit dem Titel «KEZO Escape – Die drei V» eingeführt.

Die Mission: Bei der Ofenreinigung ist ein Schlüssel verloren gegangen. Findet den Schlüssel, denn nur mit ihm gelangt ihr ans Ziel.

Im Stil eines Escape Rooms erwartet die Schülerinnen und Schüler eine spannende Mission, bei der sie Rätsel lösen, Codes knacken und auf praktische Weise Wissen über Abfallvermeidung, -verminderung und -verwertung erlangen.

Das neue Bildungsangebot wurde im Schuljahr 2023/24 entwickelt und erfolgreich mit vier Klassen getestet, die alle begeistert waren. Für das kommende Schuljahr haben sich bereits 11 Schulklassen angemeldet, auf deren Teilnahme wir uns sehr freuen.

UMWELTUNTERRICHT

Der kostenfreie Umweltunterricht für Kindergärten und Schulklassen vermittelt die Themen Vermeiden, Vermindern und Verwerten auf eine altersgerechte und praxisorientierte Weise direkt in den Klassenzimmern der Verbandsgemeinden. Im Schuljahr 2023/24 wurden insgesamt 260 Klassen mit rund 5000 Schülerinnen und Schülern erreicht.

BILDUNGSTEAM

Die Bildungsangebote werden von einem engagierten und motivierten Team aus fachlich qualifizierten Lehrpersonen durchgeführt, die sich für eine nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich einsetzen und Freude an der Arbeit mit jungen Menschen haben.

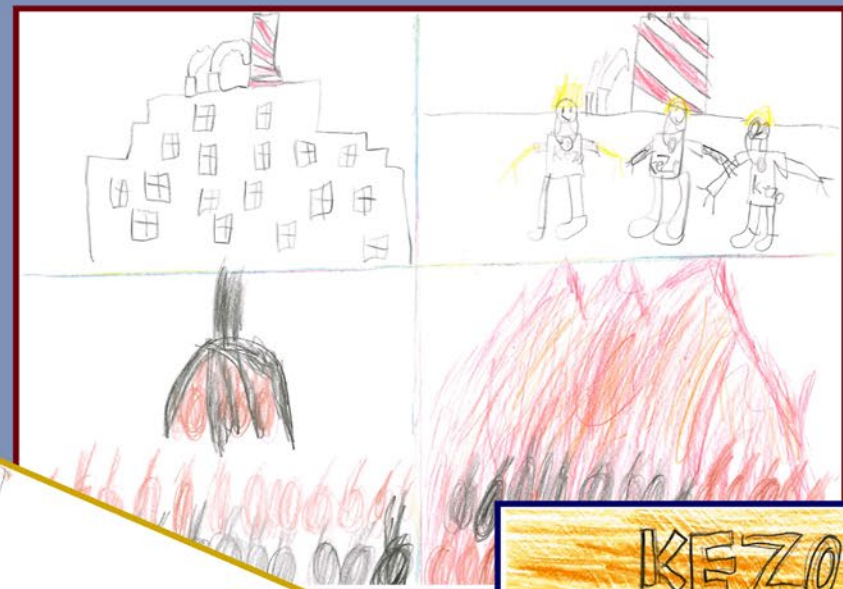
Eine Lehrperson erzählt aus ihrem Alltag: «Vor elf Jahren habe ich mit dem Abfallunterricht begonnen. Es macht mir Freude, möglichst spielerisch Kinder und Jugendliche über ein uns alle betreffendes Thema aufzuklären. Meine Aufgabe ist es, den Schülerinnen und Schülern Fakten und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die ihnen im Alltag oft nicht bewusst sind, und sie zu ermutigen, überlegt und respektvoll zu handeln. Im Kindergarten setze ich eine Handpuppe ein, während ich in der Unter- und Mittelstufe mit verschiedenen Ansichtsmaterialien arbeite. In der Oberstufe nutze ich eine PowerPoint-Präsentation zum Thema Foodwaste. Inzwischen bin ich auch am Standort KEZO tätig, wo ich beim Projekttag Umwelt und im neu entwickelten Bildungsangebot «KEZO Escape – Die drei V» mitwirke.»

FÜHRUNGEN

Im Jahr 2024 fanden in der KEZO 140 Schulklassenbesuche, Vereins- und Firmenführungen sowie einige Grossanlässe statt. Rund 2800 Personen nahmen an diesen Veranstaltungen teil und besichtigten die KEZO. Die Führungen bieten den Teilnehmenden einen direkten Einblick, was mit ihrem Abfall geschieht, und viele sind überrascht, wie viel Nützliches das Thermo-Recycling zur Kreislaufwirtschaft beitragen kann. Auch die Fernwärme wird anschaulich erlebbar, und zahlreiche offene Fragen können verständlich beantwortet werden.

Besucher aus dem Ausland sind oft erstaunt, dass auf der Wiese hinter der Industrieanlage Kühe grasen. Wenn sie jedoch mehr über die dreistufige Rauchgasreinigung erfahren, verstehen sie, warum aus dem Kamin sauberes Reingas austritt, welches das Futtergras nicht belastet. Solche Aha-Erlebnisse machen die Führungen besonders wertvoll. Die interessierten Besucher bekommen vor Ort einen Einblick in die Leistungen, die in der KEZO erbracht werden, und erkennen, wie wichtig ihre eigene Rolle bei der Abfallentsorgung ist. Spätestens beim Anblick des «Schrotthügels» unter dem Eisenaustrag wird ihnen jedoch auch bewusst, dass es weiterhin Verbesserungsbedarf gibt.

Wer mehr über die KEZO erfahren möchte, kann eine Führung über das Anmeldetool buchen: www.kezo.ch/fuehrungen.

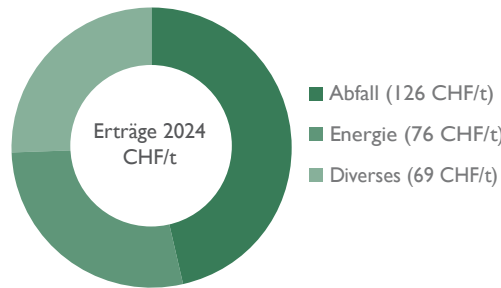
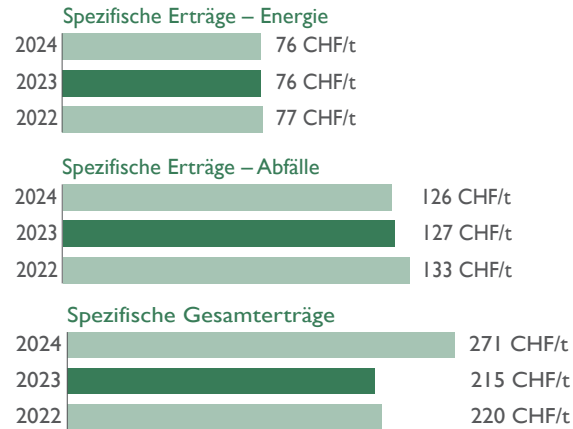


Herzlichen Dank an die Schulklasse aus Feldmeilen für die tollen Bilder!
Weitere Zeichnungen sind derzeit im Infozentrum KEZO ausgestellt.



Zukunftstag in der KEZO: Die Schülerinnen und Schüler geniessen einen ganzen Tag in der KEZO und schauen den Mitarbeitenden bei der Arbeit über die Schulter.

FINANZEN



PROGNOSE ABFALLERTRÄGE

PROGNOSE ENERGIEERTRÄGE

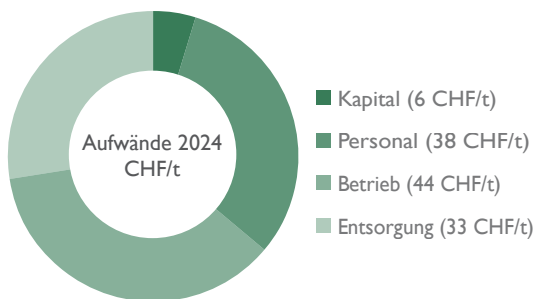
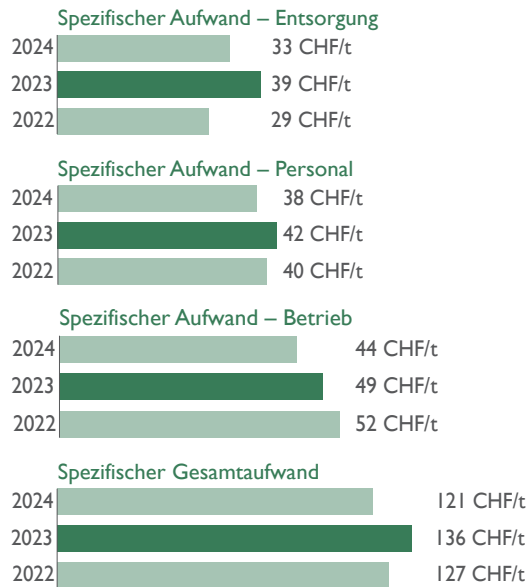


Bei der Betrachtung der Schlüsselzahlen, bezogen auf eine Tonne Abfall, gilt es zu beachten, dass sich die Personalkosten (Fixkosten) umgekehrt proportional zur Abfallmenge verhalten. Die Reduktion der spezifischen Personalkosten um rund 10% ist daher eine Folge der um 10% höheren Menge an verwertetem Abfall.

Hingegen ist die Reduktion der Entsorgungskosten um rund 15% auf die Rückzahlungen der ZAV Recycling AG aufgrund höherer Metallerträge und effizienterer Metallrückgewinnung zurückzuführen. Die spezifischen Betriebskosten sind stark von der Instandhaltung abhängig, die jährlich variieren kann. Gesamthaft haben sich die spezifischen Kosten gegenüber 2023 um rund 11% reduziert.

Die Stromerträge bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau, wobei für das Jahr 2024 noch deutlich höhere Erträge erwartet bzw. budgetiert wurden.

Mit dem Verkauf des Fernwärmenetzes Hinwil an die EZL AG wurden im Vergleich zu den Vorjahren geringere Erträge aus der Fernwärme erzielt. Spezialisten prognostizieren einen weiteren Rückgang der Strompreise, sodass die Energieerträge im Jahr 2025 signifikant niedriger ausfallen dürften. Der leichte Rückgang des durchschnittlichen Ertrags beim Abfall von 1.00 CHF/t ist auf die Mengen von Marktkehricht zurückzuführen und nicht auf eine Preisreduktion.



PROGNOSE CASHFLOW

PROGNOSE BETRIEBSKOSTEN

PROGNOSE PERSONALKOSTEN

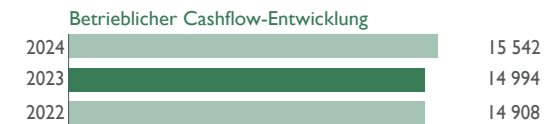
PROGNOSE KAPITALKOSTEN

PROGNOSE ENTSORGUNGSKOSTEN



BETRIEBLICHER CASHFLOW

Der leichte Rückgang bei den Sachanlagen ist auf den Verkauf des Fernwärmenetzes Hinwil zurückzuführen. Der Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten konnte jedoch dank der erhöhten Abfallmengen, die in der Berichtsperiode thermisch verwertet wurden, sowie der Gutschriften für die Metallrückgewinnung der ZAV Recycling AG gesteigert werden. Das hohe Niveau des Cashflows ermöglicht es, beträchtliche Rückstellungen für das Neubaulprojekt zu bilden. Aus dem Verkauf des Fernwärmenetzes Hinwil resultiert ein zusätzlicher nichtbetrieblicher Cashflow von CHF 10 837 830.00.



PROJEKTE

KEZO-ERSATZNEUBAU

Im Jahr 2023 erfuhr das Ersatzneubau-Projekt eine richtungsweisende Veränderung. Die Projektleitung beantragte einen Studienauftrag (Varianzverfahren) und eine etappierte Umsetzung der CO₂-Abscheidung, was vom Verwaltungsrat gutgeheissen wurde. Die darauffolgende Phase im Jahr 2024 war geprägt von intensiven städtebaulichen und architektonischen Entwicklungen. Ein weiterer bedeutender Meilenstein stellte auch die Urnenabstimmung im November dar, bei der die Bevölkerung über den Planungskredit entschied.

DER URNENGANG ZUM PLANUNGSKREDIT

Der Planungskredit spielte eine zentrale Rolle für die Fortführung des Projekts. Bereits in der strategischen Planungsphase hatte die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) erste finanzielle Mittel genehmigt. Zunächst war vorgesehen, diese finanziellen Mittel für die gesamte Planung und Realisierung des Projekts in einem Rahmenkredit zu beantragen. Doch veränderte Rahmenbedingungen führten zu einem zweistufigen Vorgehen. Dazu gehörten unter anderem längere planungsrechtliche Prozesse sowie die Entscheidung, die CO₂-Abscheidung als separates Projekt zu behandeln.

In der Folge entschied sich der Verwaltungsrat der KEZO für eine schrittweise Finanzierung und setzte im ersten Schritt auf einen Planungskredit in Höhe von CHF 24.5 Mio. Dieser deckt sämtliche Planungskosten bis zur Beantragung des späteren Ausführungskredits ab und ermöglicht

frühzeitige Ausschreibungen für zentrale verfahrenstechnische Komponenten. Das hat den Vorteil, dass Investitionskosten genauer ermittelt, benötigte Materialien frühzeitig reserviert und erste Planungsarbeiten gestartet werden können. Ziel ist es, die neue Anlage rechtzeitig zur Heizsaison 2030/31 in Betrieb zu nehmen, um u. a. die Fernwärmenetze zuverlässig mit zusätzlicher Energie zu versorgen und eine moderne Abfallverwertung zu garantieren.

Die Finanzierung des Ersatzneubaus basiert auf Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei für den beantragten Planungskredit keine Fremdmittel erforderlich waren. Die KEZO stellt dabei sicher, dass die Abfallgebühren trotz des Neubauprojekts stabil bleiben. Gemäss den Regularien des öffentlichen Beschaffungswesens im Kanton Zürich wurden und werden alle Aufträge im Einklang mit den Grundsätzen der Welthandelsorganisation (GATT/WTO) vergeben.

Die Urnenabstimmung im November 2024 markierte einen entscheidenden Meilenstein für das Projekt. Die Bevölkerung der 36 Zweckverbandsgemeinden hatte das letzte Wort über die Genehmigung des Planungskredits, und das Ergebnis war überaus erfreulich. Am 24. November sprachen sich beeindruckende 85.47% der Stimmberechtigten für den beantragten Planungskredit aus. Dieses deutliche Votum unterstreicht die breite Akzeptanz der KEZO und würdigt deren Leistungen in der Abfallentsorgung.

DER STUDIENAUFTRAG

Parallel zur politischen Entscheidungsfindung lief der Studienauftrag, der bereits im Vorjahr begonnen hatte und im März 2025 abgeschlossen wird. Dieses Verfahren wurde im Rahmen einer offenen Ausschreibung an Architektur- und Landschaftsplanerteams vergeben. Die teilnehmenden Teams entwickeln verschiedene Konzepte für die Gestaltung des KEZO-Areals, die von einer Jury, dem sogenannten Beurteilungsgremium, bewertet werden.

Das Beurteilungsgremium setzt sich aus unabhängigen Expertinnen und Experten aus den Bereichen Architektur, Städtebau und Umweltplanung zusammen. In der Schlussjurierung wird basierend auf festgelegten Kriterien ein Siegerprojekt ausgewählt, das zur weiteren Bearbeitung empfohlen wird. Im Mittelpunkt steht dabei die nachhaltige und funktionale Gestaltung des KEZO-Areals. Um eine enge Verknüpfung mit den lokalen Interessen sicherzustellen, wird die Gemeinde Hinwil mit einer Vertreterin des Gemeinderats in die Jury eingebunden.

Die Neuanlage entsteht im östlichen Bereich des KEZO-Areals, auf dem heutigen Einfahrtsbereich und Personalparkplatz. Nach der Inbetriebnahme wird ein Teil der bisherigen Gebäude rückgebaut, um Platz für zukünftige Entwicklungen zu schaffen. Besonders im Fokus stehen dabei städtebauliche Qualitäten, die Berücksichtigung von Frei- und Grünräumen sowie eine funktionale Anordnung der Gebäude. Die Herausforderung liegt darin, betriebliche Anforderungen mit architektonischen und gestalterischen Aspekten in Einklang zu bringen.

Im Rahmen des Studienauftrags sind kreative Gestaltungsideen gefragt, wobei gewisse betriebliche Rahmenbedingungen – etwa Mindestflächen oder funktionale Anordnungen – nicht verändert werden können. Eine detaillierte Aufgabenstellung sowie ein Lastenheft bilden die Grundlage für die Planungsarbeit der Teams. Der Auftrag umfasst nicht nur die Planung des Ersatzneubaus, sondern auch die langfristige Entwicklung des Gesamtareals bis 2080. Neben der neuen KVA-Anlage sollen auch zukünftige Nutzungen wie die CO₂-Abscheidung und andere Energiequellen bzw. Energiespeicher in die Überlegungen einbezogen werden.

Der Studienauftrag wird als zweistufiges selektives Verfahren durchgeführt. In der ersten, bereits abgeschlossenen Phase lag der Schwerpunkt auf der Städtebauplanung, also der optimalen Anordnung der Bauten und Nutzungen auf dem Gelände. Fünf bestens qualifizierte Teams wurden im Rahmen einer Präqualifikation ausgewählt, um in dieser ersten Phase mitzuarbeiten. Nach einer Zwischenbesprechung erfolgt nun eine zweite Bearbeitungsphase, die sich auf Architektur und Gestaltung konzentriert.

Begleitet wird das Verfahren von einer Resonanzgruppe, die sich aus Vertretern der KEZO, kommunalen Kommissionen, politischen Parteien, Anwohnern sowie Fachleuten aus relevanten Bereichen zusammensetzt. Diese Gruppe hat kein Stimmrecht, kann jedoch durch ihre Inputs Einfluss auf den Planungsprozess nehmen. Nach der finalen Beurteilung durch die Jury wird ein Siegerteam bestimmt, das in die bestehende Projektorganisation der KEZO integriert wird. Die Weiterbearbeitung des Projekts soll unter der Leitung der KEZO sowie der beauftragten Planerteams erfolgen.

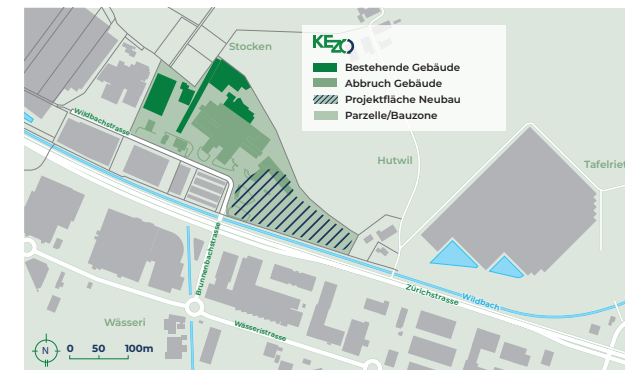
Nach Abschluss des Studienauftrags geht es dann in die nächste Phase. Basierend auf der Empfehlung der Jury erfolgt die Ausarbeitung des Richtprojekts, das als Grundlage für den späteren Gestaltungsplan dient. Anschließend wird ein Masterplan erarbeitet, der die langfristige Entwicklung des Areals in verständlicher Form kommuniziert. Die Behörden, die Standortgemeinde Hinwil und die Bevölkerung sollen mit diesem Masterplan umfassend informiert werden.



Die zentrale Absicht der KEZO besteht darin, das siegreiche Team auch für die weitere Projektierung und Realisierung zu beauftragen, insbesondere für die gestalterische Leitung des Neubaus sowie die Architektur- und Landschaftsarchitekturleistungen.

DAS FAZIT

Mit dem Planungskredit wurde ein entscheidender Schritt für die Realisierung des Ersatzneubaus und die nachhaltige Entwicklung des KEZO-Areals gemacht. Die Bevölkerung hatte mit ihrem Votum einen massgeblichen Einfluss auf die Fortführung des Projekts. Das Ergebnis des Studienauftrags im März 2025 wird den weiteren Projektverlauf prägen und einen entscheidenden Beitrag zur zukünftigen Gestaltung der Anlage leisten. Damit nimmt das Projekt seine nächste Hürde auf dem Weg zur Inbetriebnahme im Jahr 2030/31.



ERSATZ DER MITTELSPANNUNGS-VERTEILUNG

Am 20. Oktober 2022 brach in der Mittelspannungsverteilung der KEZO ein Brand aus, der die gesamte Energieversorgung lahmlegte. Erste Schätzungen deuteten auf einen Stillstand von bis zu einem halben Jahr hin. Um die KEZO schnellstmöglich wieder in Betrieb zu nehmen, wurde beschlossen, die Anlage provisorisch instand zu setzen und gleichzeitig eine neue Mittelspannungsanlage zu errichten. Nach fast zwei Jahren Planung und Bau konnte im dritten Quartal der Umschluss der neuen Anlage beginnen, was für die Elektriker und das Betriebspersonal eine grosse Herausforderung darstellte. Es war notwendig, verschiedene Anlagenteile stromlos zu schalten. Bei der Stilllegung der alten Anlage wurde festgestellt, dass die Korrosion in den elektrischen Installationen trotz intensiver Reinigung so weit fortgeschritten war, dass die Funktionsfähigkeit einiger Schalter in Frage gestellt werden musste.



AUSKOPPLUNG VON FERNWÄRME AUS DER BESTEHENDEN ANLAGE FÜR WETZIKON

Um den Fernwärmeabsatz möglichst schnell zu sichern, hat die Fernwärme Wetzikon AG beschlossen, bereits ab der Heizperiode 2025/26 Wärme aus der bestehenden KEZO-Anlage zu beziehen. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr eine neue Wärmeauskopplung für Wetzikon geplant, die im Jahr 2025 installiert und in Betrieb genommen wird.

Die Wärmeversorgung von Wetzikon wird vollständig unabhängig vom Hinwiler Fernwärmenetz sein. Durch den zusätzlichen Fernwärmeabsatz nach Wetzikon wird die Stromproduktion der KEZO entsprechend reduziert.



TROCKENAustrag VON SCHLACKE

Die Versuche, den Luftabschluss durch das Aufstauen von Schlacke mit dem bestehenden System zu gewährleisten, scheiterten aufgrund der unzureichenden Schlackenförderung der bestehenden Abzugsvibrationsrinne. Da diese Abzugsrinne nicht entsprechend umgebaut werden konnte und nach 18 Jahren Dauereinsatz ersetzt werden musste, entschied man sich, während der Ofenrevision Ende November ein für diese Anwendung geeignetes Transportband zu installieren.

Erste Versuche haben gezeigt, dass der Luftabschluss durch das Aufstauen von Schlacke nun möglich ist, jedoch sind noch weitere Optimierungen erforderlich. Im Jahr 2025 sollen verschiedene Versuche durchgeführt werden, um den optimalen Abstand zwischen Klappe und Förderband zu ermitteln. Die gewonnenen Erfahrungen fliessen direkt in das Neubauprojekt der KEZO ein.





Weniger Abfall machen

Abfall vermeiden
Nicht alles haben wollen
Weniger Sachen kaufen
Nein sagen



Abfall vermindern
Sachen sorgfältig behandeln
Sachen reparieren
Sachen verschenken
Sachen verkaufen
Sachen tauschen
Sachen ausleihen
Sachen mehrmals brauchen



Abfall verwerten
Recycling bringen

An den «KEZO Escape» werden sich die Schülerinnen und Schüler noch lange erinnern, wie eine Rückmeldung von Juni 2024 zeigt: «Das war spannend und lustig. Man erlebt, was mit dem Müll passiert, was man nicht gewusst hat.»

STATISTIK

		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
FINANZEN BETRIEB						
Nettoerlöse	1 000 CHF	48 694	46 241	47 594	45 863	41 194
Veränderung	%	5.3	-2.8	3.8	11.3	-1.1
Cashflow	1 000 CHF	15 542	14 994	14 908	17 024	12 043
Veränderung	%	3.7	0.6	-12.4	41.4	-0.6
Rücklagen	1 000 CHF	27 764	13 449	16 740	16 528	5 026
Veränderung	%	-	-	-	-	-
Abschreibungen	1 000 CHF	1 124	1 312	1 206	1 373	4 697
Veränderung	%	-14.3	8.8	-12.2	-70.8	1.6
Sachanlagen	1 000 CHF	17 581	18 561	16 948	15 931	16 763
Verzinsliches Fremdkapital	1 000 CHF	0	0	0	0	0
Spezialfinanzierung	1 000 CHF	143 854	116 090	102 891	86 150	69 622
Spezifischer Personalaufwand	CHF/t	38.3	41.8	40.1	35.0	35.3
Veränderung	%	-8.4	4.2	14.6	-0.7	2.6
Spezifischer Betriebsaufwand	CHF/t	44.4	48.7	52.4	33.8	42.7
Veränderung	%	-8.8	-7.1	55.1	-20.8	7.7
Spezifischer Entsorgungsaufwand	CHF/t	32.9	38.5	28.9	32.8	37.5
Veränderung	%	-14.6	33.5	-12.1	-12.4	18.0
Spezifischer Kapitalaufwand	CHF/t	5.6	5.4	5.7	6.5	24.2
Veränderung	%	3.0	-5.1	-12.6	-73.1	-0.2
Spezifischer Gesamtaufwand	CHF/t	121.2	136.4	127.1	108.2	139.6
Veränderung	%	-11.1	7.3	17.5	-22.5	7.4

		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Spezifische Erträge Abfallentsorgung	CHF/t	125.6	126.8	132.6	132.4	128.3
Veränderung	%	-0.9	-4.3	0.1	3.2	1.0
Spezifische Erträge Energie	CHF/t	75.9	75.9	77.4	49.6	37.1
Veränderung	%	0.0	-2.0	56.2	33.5	-9.2
Spezifische Erträge Diverses	CHF/t	62.6	10.3	9.6	11.8	7.0
Veränderung	%	507.4	7.0	-18.0	68.1	-5.8
Spezifische Gesamterträge	CHF/t	270.7	214.9	219.6	193.7	172.4
Veränderung	%	26.0	-2.1	13.4	12.4	-1.6

ANNAHME

Abfallmengen (Annahme)	t	185 432	170 560	169049	188334	187333
Veränderung	%	8.7	0.9	-10.2	0.5	-0.8
Abfallmengen (verbrannt)	t	186 332	170 059	168049	187965	187633
Veränderung	%	9.6	1.2	-10.6	0.2	-1.0
davon Klärschlamm (Annahme)	t	2 081	1 416	1 758	2 105	2 357
Veränderung	%	47.0	-19.4	-16.5	-10.7	-6.8
Sonderabfälle (KEZO)	t	356	297	200	198	159
Veränderung	%	19.8	48.5	0.9	24.9	58.5

		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
BETRIEB						
Anteil Revisionen	%	9.2	8.6	10.4	7.0	8.9
Anteil Stillstände	%	1.4	8.7	5.5	0.3	2.2
Anteil Pannen	%	0.6	0.4	3.9	3.2	0.5
Verfügbarkeit aller Ofenlinien	%	88.8	82.3	80.3	89.5	88.3
Heizwert	MWh/t	3.28	3.37	3.47	3.41	3.45
Veränderung	%	-2.6	-2.9	1.8	-1.1	2.1
Anzahl Mitarbeitende KEZO/ZAV Recycling AG		49.3/23.5	48.3/22.6	46.9/21.2	44.7/21.9	49.3/21.5
Anzahl Mitarbeitende Stiftung ZAR		4.5	4.5	3.9	3.7	2
Lernende	-	0	0	0	0	0
VERWERTUNG						
Stromproduktion	MWh	126 304	116 540	119 408	133 454	133 913
Veränderung	%	8.4	-2.4	-10.5	-0.3	2.8
Spezifische Stromproduktion	MWh/t	0.678	0.685	0.711	0.710	0.714
Veränderung	%	-1.1	-3.6	0.1	-0.5	3.9
Stromabgabe	MWh	103 960	98 136	99 304	111 731	111 906
Veränderung	%	5.9	-1.2	-11.1	-0.2	2.9

		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Strombezug	MWh	0	0	61	0	0
Veränderung	%	-	-	-	-	-
Spezifische Stromabgabe	MWh/t	0.558	0.577	0.591	0.594	0.596
Veränderung	%	-3.3	-2.3	-0.6	-0.3	4.0
Spezifischer Stromeigenverbrauch	MWh/t	0.120	0.108	0.120	0.116	0.117
Veränderung	%	10.8	-9.8	3.8	-1.5	3.2
Fernwärmeverkauf	MWh	21 998	22 274	21 467	26 065	24 438
Veränderung	%	-1.2	3.8	-17.6	6.7	2.3
Abwärmeabgabe	MWh	26 155	28 650	27 745	35 805	32 820
Veränderung	%	-8.7	3.3	-22.5	9.1	-6.8
FE-Schrott aus Schlacke	t	3 171	2 927	3 074	3 639	3 678
Anteil FE-Schrott in Schlacke	%	8.8	8.9	9.5	9.4	10
NE aus Schlacke	t	1 746	1 679	1 699	1 762	1 675
Anteil NE in Schlacke	%	4.8	5.1	5.3	4.6	4.5
Zink aus Elektrofilterasche	t	95.6	141.0	117	126	92
Anteil Zink in EFA	%	3.1	5.3	4.2	3.1	2.9
Zementat (Pb, Cu, Zn) aus EFA	t	19.8	30.0	20	32	30
Anteil Zementat in EFA	%	0.7	1.1	0.7	0.5	0.9
Aussortiertes Leichtmetall	t	422	389	368	410	459
Anteil am Abfall	%	0.23	0.23	0.22	0.22	0.24

		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
DEPONIE						
Schlacke inklusive Wertstoffe	t	36 072	32 855	32 295	38 560	36 939
Anteil am Abfall	%	19.4	19.3	19.2	20.5	19.7
TOC Schlacke	%	0.2	0.3	0.2	0.3	0.3
Abgelagerte Reststoffe						
	t	3 045	2 644	2 775	3 001	3 209
Anteil am Abfall	%	1.63	1.55	1.65	1.6	1.71
SAMMELDIENST						
Sammelkosten Hauskehricht	CHF/t	83.90	86.81	82.14	75.56	72.7
Veränderung	%	-3.4	5.7	8.7	0.2	0.3
Hauskehricht	t/Jahr	23 795	23 198	23 112	23 921	22 750
Veränderung	%	2.6	0.4	-3.4	0.1	-1.0
Gewerbekehricht	t/Jahr	9 803	9 900	10 061	9 874	10 244
Veränderung	%	-1.0	-1.6	1.9	-0.6	-1.1
Grünabfälle	t/Jahr	14 511	13 261	12 964	14 015	14 720
Veränderung	%	9.4	2.3	-7.5	-4.6	5.6
Karton	t/Jahr	1 601	1 562	1 582	1 650	804
Veränderung	%	2.5	-1.3	-4.1	74.9	2.8



**Zweckverband
Kehrichtverwertung Zürcher Oberland**
Wildbachstrasse 2
8340 Hinwil

Tel 044 938 31 11
Fax 044 938 31 08
www.kezo.ch

KONZEPT, GESTALTUNG UND LAYOUT

N. Schrodt

FOTOS

KEZO

DRUCK

Druckerei Sieber AG, www.druckerei-sieber.ch

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier, CO₂-neutral

AUFLAGE

300 Exemplare, ©2025

Der Geschäftsbericht ist als PDF-File unter www.kezo.ch
abrufbar. Nachdruck oder elektronische Wiedergabe mit
Quellenangaben gestattet.